Niedersächsischer Landtag
Abgeordnete Sabine Tippelt

Sabine Tippelt
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

+49 – (0) 511 3030 – 3095
sabinetippelt@aol.com

Plenarbrief Januar 2015

Liebe Genossinnen und Genossen,

morgen beginnt der erste Plenarabschnitt des noch jungen Jahres. Zu Beginn dieses Abschnitts wird unser Ministerpräsident Stephan Weil eine Regierungserklärung mit dem Titel **„Für eine tolerante und weltoffene Gesellschaft in Niedersachsen“** abgeben. Es unterstreicht die Bedeutung dieses Themas.

Die sogenannten Pegida-Demonstrationen beschäftigen uns seit Wochen. Anfang des Jahres hat es die Antwort der Zivilgesellschaft gegeben. Ich freue mich, dass Anfang der vergangenen Woche in Leipzig, München, Berlin und vielen anderen Städten über 100.000 Menschen für eine offene und tolerante Gesellschaft demonstriert haben. 19.000 Menschen in Hannover! Es war eine beeindruckende Veranstaltung!

Eine weitere Dynamik hat die Entwicklung noch einmal durch die Anschläge in Paris erhalten. Entsetzliche und abscheuliche Verbrechen: die Ermordung von jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Polizisten, den Journalisten der Zeitschrift „Charlie Hebdo“. Und: Es war und es bleibt ein Anschlag auf die Grundwerte Europas! „Je suis Charlie“ war und ist eine beeindruckende Antwort hierauf gewesen: Wir verteidigen unsere Grundwerte! Wir verteidigen unsere offene und tolerante Gesellschaft!

Muslime in Deutschland teilen in ihrer übergroßen Mehrheit unsere freiheitlich-demokratischen Grundwerte. Die Bertelsmann-Stiftung hat vor wenigen Tagen hierzu eine Untersuchung vorgelegt: 90 Prozent der tiefreligiösen deutschen Muslime halten die Demokratie für eine gute Regierungsform. Für hier lebende Muslime ist Deutschland Heimat!

Und wir dürfen nicht zulassen, dass eine radikale Minderheit unter den Muslimen zu einem Generalverdacht führt. Mühsam errichtete Brücken in unserer Gesellschaft dürfen nicht gefährdet werden! Allerdings darf es auch aus diesen Gründen kein falsches Wegsehen geben. Natürlich gibt es Sorgen und Ängste: Zum einen aufgrund von Anschlägen und dem Auftreten von Sympathien und der Unterstützung für islamistische Kräfte. Zum anderen auch aus der Sorge um die Errungenschaften unserer säkularen Gesellschaft und einem Rückschritt in dieser Frage. Auch diesen Aspekt darf man nicht aus den Augen verlieren.

Auch die Bekämpfung des Islamismus und weiterer extremistischer Tendenzen muss auf der Tagesordnung bleiben. Im Hinblick auf die Entwicklung in Wolfsburg in der vergangenen Woche haben wir hierzu eine **Aktuelle Stunde** mit dem Titel **„Gefahren des islamistischen Terrorismus in Niedersachsen wachsam begegnen“** beantragt.

Die weitere Agenda unserer Fraktion für das Plenum

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Krankenhausgesetzes (Drs. 17/2709)
Mit dem Gesetz werden an Niedersächsischen Krankenhäusern flächendeckend unabhängige Patientenbeauftragte eingeführt. Unser Ziel ist, damit an jedem Krankenhaus ein funktionierendes Beschwerdemanagement einzurichten, sodass die Anliegen von Patientinnen und Patienten stärker beachtet werden.

Niedersachsen unterstützt die deutsche Bewerbung um die Olympischen Sommerspiele und Paralympischen Spiele (Drs. 17/2717)
Am 1. September 2014 haben die Städte Hamburg und Berlin ihre Konzepte zur Ausrichtung Olympischer Sommerspiele und der Paralympischen Spiele 2024 bzw. 2028 der Öffentlichkeit vor-gestellt. Die grundsätzliche Entscheidung, dass sich Deutschland erneut um die Ausrichtung der Spiele bewerben wird, wurde auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sport-bundes (DOSB) am 6. Dezember 2014 getroffen. Über die deutsche Bewerberstadt wird der DOSB auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 21. März 2015 entscheiden. Mit dem Entschließungsantrag wird insbesondere die Bewerbung der Freien und Hansestadt Hamburg für die Ausrichtung Olympischer Sommerspiele und der Paralympischen Spiele begrüßt.

Bürgerenergie in Niedersachsen nicht stoppen: Akteursvielfalt erhalten, gesellschaftliche Akzeptanz sichern, regionale Wertschöpfung befördern (Drs. 17/2714)
Mit diesem Antrag wollen wir zusammen mit unserem Koalitionspartner sicherstellen, dass kleine, lokale und kommunale Akteure bei der Ausgestaltung der Energiewende nicht aus dem Markt verdrängt werden. Die Zugangsvoraussetzungen für die Teilnahme an den Ausschreibungen dürfen regional verankerte Projekte nicht benachteiligen. Dezentralität, Akteursvielfalt und Bürgerbeteiligung sichern die nötige Akzeptanz für Klimaschutz und Energiewende. Denn dort wo Bürgerinnen und Bürger, Stadtwerke und regionale Unternehmen den Ausbau der Erneuerbaren aktiv mitgestalten und finanziell an den Chancen der Energiewende beteiligt sind, wird Akzeptanz und Unterstützung befördert.

Gerechtigkeit für die Opfer der Homosexuellen-Verfolgung in Deutschland! Rehabilitierung durchsetzen! (Drs. 17/2716)
Jahrzehntelang wurden in Deutschland schwule Männer staatlich verfolgt. Diese strafrechtliche Verfolgung homosexueller Männer in der Bundesrepublik Deutschland mittels des § 175 Strafgesetzbuch war von Anfang an falsch. Die endgültige Beendigung dieser rechtsstaatswidrigen Verfolgung im Jahr 1994 war überfällig. Mit diesem Antrag fordert der Landtag die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene für eine vollständige Rehabilitierung und Entschädigung der nach 1945 gemäß § 175 StGB und nach den entsprechenden Normen in der DDR verurteilten Männer einzusetzen.

Als **Mündliche Anfrage** haben wir folgende Frage eingereicht: „Arbeitsmarktsituation in Niedersachsen: Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus den aktuellen Zahlen vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftebedarfs?“Heute Abend findet

die jährliche Verleihung unseres **Kunstpreises** statt. Ich freue mich, möglichst viele von Euch bei der Veranstaltung begrüßen zu können. Preisträgerin ist dieses Jahr Candice Breitz. Candice Breitz wurde 1972 in Johannesburg geboren. Sie studierte in New York und Chicago Kunst und Kunstgeschichte. 2002 siedelte sie nach den Anschlägen vom 11. September 2001 nach Berlin über. Seit 2007 hat sie eine Professur an der Hochschule der Bildenden Künste in Braunschweig. Ihr künstlerisches Schaffen ist geprägt durch Foto- und Videoarbeiten. Ich freue mich, Candice Breitz heute den Kunstpreis unserer Fraktion zu verleihen.

Ich freue mich auf einen interessanten Plenarabschnitt.

Sabine Tippelt

Sabine Tippelt MdL / Unterbezirksvorsitzende